

Kirchenbote

Evangelische Kirche
Thierstein • Höchstädt

Höchstädt - Thierstein - Neuhaus

August
-
Oktober
2018

Evangelisches Pfarramt
Thierstein-Höchstädt
An der Kirche 8
95199 Thierstein

Telefon 09235 208
Fax: 09235 96724
pfarramt@thierstein-evangelisch.de

Inhalt und Impressum

Inhalt:

Nachgedacht	3	Gruppen und Kreise	31
Abschied von Familie Hamburg	8	Termine im Überblick	32
In eigener Sache	9	Blick vom Kirchturm	33
Kv-Wahl: Kandidierende	13	Aus den KVs	38
Ein Blick zurück	24	Aus den Kitas	39
Jugend	27	Freud und Leid	42
Termine	29	Wir sind für Sie da	45

Impressum:

Gemeindebrief „Der Kirchenbote“ der Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Höchstädt und Thierstein

Redaktionelle Mitarbeit: Andreas Hamburg, Irene Kastl, Ellen und Knut
Meinel, Carolin Frank, Wolfgang Schikora, Anneliese Schörner, Monika und
Hans-Dieter Schröter

Druck: Hans-Dieter Schröter, Auflage: 1200 Stück

V.i.S.d.P.: Pfarrer Knut Meinel, An der Kirche 8, 95199 Thierstein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.10.2018

Nachgedacht

Lebens-Wege

Ich sitze in meinem leeren Pfarrbüro. Es ist November 2014. Eine sehr turbulente Zeit. Ein großer Lebensabschnitt in der Ukraine ist zu Ende und es beginnt eine neue Zeit in Höchstädt. Ich weiß, dass ich in diesen Wänden viel Zeit verbringen werde; mit anderen Menschen, die vorbei kommen und in Einsamkeit (besonders in der Nacht, wenn ich eine Predigt schreibe). Ich wünsche mir, dass dieser Raum etwas Besonderes sein soll, für die Anderen und auch für mich.

Da meine Gedanken gerade viel über meinen Lebensweg kreisen, kommt mir die Idee, dass das Amtszimmer ein Abbild des menschlichen Lebensweges darstellen kann. Zunächst fällt mir die Eingangstür auf. Eine Tür birgt immer ein Geheimnis. Wir wissen nicht, was dahinter verborgen liegt. Bei unserer Geburt passieren wir auch so eine Tür, die uns eine ganz neue Welt erschließt. Eine neue Welt, die uns immer vertrauter wird. Dieser fremde Ort wird uns zur Heimat. Für meine Gemeinde ist das Fichtelge-

birge die Heimat. Eine Region, in der das Holz und der Granit zwei wichtige Rohstoffe sind. Eine Darstellung des Lebensweges im Fichtelgebirge sollte beides zur Grundlage haben. Dann kam mir eine Idee: Ein alter Baum aus dem Nachbargarten, der vor Jahrzehnten gefällt wurde, wurde zersägt, gehobelt und geschliffen. Fertig waren ein paar schöne Bretter. Perfekt sind die Bretter nicht, ich bin Pfarrer und kein Schreiner. Aber welcher Lebensweg ist schon perfekt? Risse, Schrammen, Unebenheiten sind im Holz zu sehen. Dafür aber toll verarbeitete Platten aus Granit, auf denen der Lebensweg ruht. Ein festes Fundament, auf dem jeder einzelne Lebensweg ruht. Das Leben teilt sich in Abschnitte, manchmal sichtbar, manchmal kaum zu merken: die Geburt und die Taufe, Kindheit und Jugend, Heirat und Arbeit, das Rentenalter und das Ende. Diese vier Bereiche sind im Amtszimmer zu finden. Wenn ich in der Ecke der ersten Lebensjahre stehe, sehe ich zwei Taufkannen.

Nachgedacht



Der Anblick der ersten erfüllt mich mit Trauer: Katharina Gräf, Hebamme 1867 steht da. Wahrscheinlich wurde sie bei den Nottaufen verwendet. In Gottes Händen geborgen, auch wenn das Leben sehr kurz war. Die zweite Kanne weckt in mir Freude. Da steht geschrieben: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht.“ Viele Kinder durfte ich in Höchstädt taufen und sah, wie sie fröhlich aufwachsen. Auch zwei meiner Kinder sind hier getauft, dafür bin ich sehr dankbar. Ein paar Fotos sind in dieser Ecke zu finden: alte und neue Kinderfotos. Sie unterscheiden sich durch Farbe und Qualität. Alle zeigen aber das gleiche Urvertrauen der Kinder. Vor hundert Jahren genauso wie heute.

Ich gehe einen Schritt weiter und so stehe ich im zweiten Abschnitt des Lebens: Kindheit, Jugend, Heirat.

Vier rote Quadrate deuten ein Kreuz an, in denen sich Fotos der Konfirmanden verschiedener Generationen befinden. Selbstverständlich sind nicht mehr alle Konfirmanden am Leben, doch in der Feier des Heiligen Abendmahls bleiben wir alle verbunden, die Toten und die Lebenden. Dafür steht das alte Abendmahlsgerät.



Der nächste große Umbruch im Leben ist die Heirat. Im Holz ist ein Bruch zu sehen, durch eine rote Linie verstärkt. Es ändert sich viel im Leben, wenn man es ernsthaft mit einem Menschen teilen will. Am alten Kirchenfenster stehen ein paar Bilder von den Trauungen der letzten Jahre, die ich geschenkt bekommen habe. Eine alte Bibel, die man früher zum Andenken an die Trauung geschenkt hat, liegt auch da.

Nachgedacht

Nach diesem großen Schritt setzt der Alltag ein. Meist ist dieser durch Arbeit geprägt. Hier hängen Bilder meiner Vorgänger. Auch sie saßen in diesem Büro und machten sich Gedanken, wie man von der Liebe Gottes ansprechend erzählen kann. Auch sie versuchten den Spagat zwischen Arbeit und Familie, genossen ihre Einsamkeit und die Gemeinschaft mit Anderen. Auch sie baten Gott verzweifelt, ob Er den einen oder anderen Kelch an ihnen nicht vorüberziehen lassen kann. Dieses Arbeiten verdeutlicht für mich auch ein altes Bild vom Dachboden – Jesus in Gethsemane.



Nun führt unser Lebensweg uns weiter ins Rentenalter. Eine Ikone und ein Kreuz stehen da. Man wird im Alter frommer, weil uns

langsam klar wird, dass Reichtum, Kraft, Schönheit und Intelligenz vergänglich sind. Doch das Leben, das auf das Ende zugeht, birgt einen großen Schatz: es schafft Platz für die Gnade und das Urvertrauen zu Gott wie zu Beginn des Lebens. Du musst nichts geben und nichts leisten, und bist trotzdem da.

Und dann sind wir am Ende des Lebensweges angekommen. Das Geschirr für das Hausabendmahl steht dafür. Ich habe es selten verwendet, leider. Des Weiteren hängt eine alte Liedertafel aus unserer Kirche am Ende des Lebensweges. Die Lieder 376 und 637 sind angeschlagen: „So nimm denn meine Hände“ und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Mit diesen Liedern verabschieden wir unsere Lieben. Diese Abschiede werden sehr lange in meiner Erinnerung bleiben. Sie haben mich gerührt und geerdet, eine große Ehrfurcht vor dem Leben und dem Tod gelehrt. Eine Kerze, die ich immer wieder entzündet habe, beschließt das Ende...

Und dann stehe ich wieder da, wo die Lebensreise begonnen hat und

Nachgedacht

gehe durch die Tür, durch die ich ins Leben gegangen bin.

Jesus spricht: Ich bin die Tür. Wenn einer durch mich eingeht, so wird er gerettet werden. Wie gut und tröstlich zu wissen, dass Er die Tür und der Weg ist.

Amen.

PS:

Mein herzlicher Dank für die Hilfe bei der Erstellung des Lebensweges geht an: unsere Kommunalarbeiter, unseren Bürgermeister und die CSU Höchstädt, Fa. Gräf Granit, Michael Wolter, Werner Rausch, Friedrich Haska und Gerhard Kolb.

Abschied

Eine Szene aus meiner ersten Woche in Höchstädt wurde mir vor kurzen bei einem Geburtstagsbesuch in Erinnerung gerufen: Karl Thoma, Reinhard Wachinger, Ernst Weiß und ich saßen am Tisch im Roten Ross. Ich wurde gefragt, ob mir Höchstädt gefällt. Ich habe es bejaht und zugefügt, dass ich gerne länger hier bleiben würde. Das war mein Ernst und bleibt es nach wie

vor, denn an den Kirchengemeinden und an der Region liegt unser Gehen nicht. Wir haben die Menschen hier und die Umgebung lieb gewonnen.

Auch mit meinen Kolleginnen und Kollegen, unserem Dekan und unserer Regionalbischöfin bin ich im höchsten Maße zufrieden. Aber die Grenze dieser Zufriedenheit verläuft ungefähr bei Bayreuth. Das ist einer der Gründe, die uns vom Fichtelgebirge weg treiben. Ich würde ihn einfach als einen strukturellen bezeichnen und so stehen lassen.

Der zweite Grund ist ein familiärer. Unsere Eltern leben im Norden und durch die Zeit in der Ukraine hatten wir keinen regen Kontakt. Auch die jetzige Entfernung macht das Treffen nicht einfach. Obwohl wir es uns sehnlichst gewünscht hätten, hier noch ein paar Jahre länger zu bleiben, wird es nicht gehen, denn meine Übernahme in die bremische Landeskirche mit 45 Jahren ist keine Selbstverständlichkeit.

In den letzten Wochen habe ich viel über einen Satz von Johann Wolfgang von Goethe nachgedacht:

Nachgedacht

„Man spricht vergebens viel, um zu versagen; der andre hört von allem nur das Nein“.

Ich habe mich gefragt wie die Menschen hier auf unseren Weggang reagieren werden. Ich hätte eine Reaktion nach Goethe vollkommen verstanden. Aber wir haben etwas anderes erfahren. Das lässt sich ungefähr so in einem Satz zusammenfassen: „Es ist sehr schade, dass Ihr geht. Ihr habt gut zu uns gepasst. Wir können euch aber verstehen.“ Das erleichtert uns das Gehen, weil man sich nicht als Verräter vorkommen muss. Zugleich erschwert es aber auch das Gehen, weil man den Menschen „Ade“ sagen muss, die deinen Weggang mittragen. Und so

gehen wir traurig, weil wir genau wissen, was wir vermissen werden. Aber auch dankbar, weil wir sehr viel Gutes hier erfahren haben.

In Dankbarkeit für die gute gemeinsame Zeit,

Ihre Pfarrfamilie Hamburg



In eigener Sache

Die Pfarrei verabschiedet sich von Familie Hamburg

„Er war holt a richtiga Haigschdäter!“ - diesen Satz hörte man oft in den letzten Wochen, seitdem bekannt wurde, dass Pfarrer Andreas Hamburg zum 1.10. mit seiner Familie nach Bremen ziehen und dort eine neue Pastorenstelle antreten wird. Mehr Lob kann es für einen Geistlichen



wohl nicht geben, als dass die Menschen spüren: „Der ist einer von uns.“ Und ganz viele Menschen hätten sich gewünscht, dass das auch noch eine Weile lang so bleibt. Die Gottesdienstbesucher in Höchstädt, Neuhaus und Thierstein erinnern sich an lebendige und anschauliche Predigten, bei denen es oft etwas zu schmunzeln und zu lachen gab. Die Höchstädter haben einen einfühlsamen Seelsorger erlebt, der ein offenes Ohr und einen weiten Erfahrungshorizont hatte. Die Kindergartenkinder lauschten mit angehaltenem Atem, wenn er regelmäßig kam, um biblische Geschichten zu erzählen. Die Fußballer hatten einen Teamkollegen, der auf und neben dem Spielfeld mit beiden Beinen im Leben stand und sich so in die Herzen vieler Höchstädter gespielt hat. Und wir hatten einen Kollegen, mit dem wir so manche Last des Dienstes geschwisterlich teilen konnten. Ich erinnere mich an schöne gemeinsame Gottesdienste, die Vorschulkindersegnung oder die gemeinsame Einführung des Abendmahls für alle. Und ich bin dankbar für zahlreiche gute Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Gebete für unsere beiden Gemeinden.

Dankbar sind wir: für den Miniclub, den das Ehepaar Hamburg ins Leben gerufen und mit Leben gefüllt hat, für den Kindergottesdienst und die Kinderbibeltage, bei denen Claudia für das äußerliche Wohl und Andreas für das geistliche zuständig war, für den Männerkreis und den Seniorenkreis, für die Andachten an der Rohrer-Kapelle und für die vielen weiteren Diens-

In eigener Sache

te, die man gar nicht aufzählen kann und die unsere beiden Gemeinden reicher und lebendiger gemacht haben.

Diese Dankbarkeit wollen wir vor Gott bringen, und alle guten Wünsche für die gesamte Familie und ihren weiteren Weg, und zwar in einem

Gottesdienst

**am Samstag, dem 22.September um 17 Uhr in der
Peter-und-Paul-Kirche**

**Zu diesem Gottesdienst und dem anschließenden Empfang
sind alle Gemeindeglieder recht herzlich eingeladen!**

Wie geht es weiter?

Ab 1.10. ist die Pfarrstelle vakant. Sie wird dann von Pfarrerin Meinel vertreten.

„Wir bekommen keinen eigenen Pfarrer mehr!“

Das ist falsch. Die Kirchengemeinde Höchstädt hatte – wenn man von den Vakanzten absieht, die jede Pfarrstelle immer wieder zu verkraften hat - **schon immer einen eigenen Pfarrer bzw. eine Pfarrerin, und das wird auch in Zukunft so sein**, denn eine Kirchengemeinde ohne eigene Pfarrstelle gibt es nicht. Wie auch in der Vergangenheit, so kann sich jedes Gemeindeglied auch in Zukunft darauf verlassen,

- dass eine kontinuierliche und verlässliche seelsorgerliche Versorgung bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, bei Geburtstagsbesuchen oder in Krisensituationen durch **einen eigens zuständigen Pfarrer/ eine eigens zuständige Pfarrerin** gewährleistet ist

In eigener Sache

- dass der **eigens zuständige Pfarrer/ die Pfarrerin** verlässlich erreichbar und ansprechbar ist
- dass evangelische Kinder Religionsunterricht haben, Jugendliche Konfirmandenunterricht, bei **dem/ der eigens dafür zuständigen Geistlichen**, den sie kennen, dem sie vertrauen und auf den sie sich verlassen können
- dass die Kirchengemeinde und ihre Finanzen verantwortungsbewusst verwaltet werden.

Kurz gesagt: auch in Zukunft wird es in diesem Sinne einen eigenen Pfarrer/ eine eigene Pfarrerin für Höchstädt geben!

Verlässlichkeit und Kontinuität der Seelsorge und kirchlicher Angebote hängen aber nicht davon ab, ob der eigene Pfarrer auch im Dorf wohnt.

Gerade im Hinblick auf noch kommende Stellenkürzungen wird man sagen müssen, dass nur noch die ganz großen Kirchengemeinden einen Pfarrer/ Pfarrerin „für sich“ haben werden. Alle anderen müssen den/die für sie zuständige/n Geistliche/n mit anderen Gemeinden teilen und es auch verkraften, dass diese Person nicht im Ort wohnt.

Ein Blick in unsere Nachbarkirchengemeinden (Großwendern, Spielberg etc.) zeigt jedoch: kirchliches Leben, Lebensbegleitung, gelingende Seelsorge und gottesdienstlicher Reichtum hängen nicht davon ab, ob der Geistliche am Ort wohnt. Viel entscheidender ist, ob sich die Gemeindeglieder innerlich und äußerlich am Leben ihrer Gemeinde beteiligen, es aktiv mitgestalten und ihren eigenen Pfarrer/ Pfarrerin unterstützen in seinem Bestreben, Gemeinde zu bauen und die frohmachende Botschaft konkret werden zu lassen. Das wünschen wir uns von Herzen für die Zukunft.

Ihr Pfarrer Knut Meinel

In eigener Sache

Sie haben Blumen im Garten?

Wir freuen uns in Thierstein immer über Blumenspenden für unsere Kirche! Bitte sprechen Sie uns im Pfarramt an!

Erntedankgaben gesucht!

Wie in jedem Jahr bitten wir Sie herzlich um Erntedankgaben für unsere drei Gotteshäuser in Höchstädt, Neuhaus und Thierstein. In den letzten Jahren wurde immer etwas weniger gespendet – dabei werden sämtliche Gaben guten Zwecken zugeführt, entweder durch Versteigerung wie in Thierstein oder durch die Weitergabe an die Diakonie bzw das Paul-Gerhardt-Haus in Selb. Bitte legen Sie Ihre Gaben (Feldfrüchte, Salat, Einge-machtes, aber auch Honig, Eier, Zucker, Obst, Blumen....) einfach am Samstag vor dem Erntedankfest ab 8 Uhr in die Kirche!

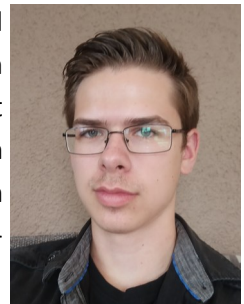
Vielen Dank!



Und noch ein Abschied...

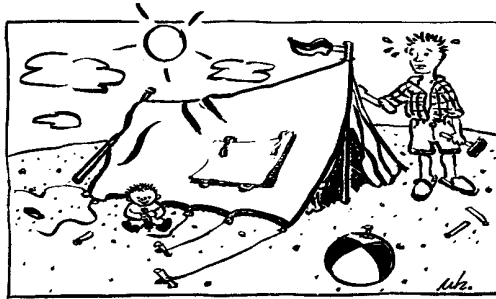
Vier Jahre ist es bald her, dass der Ex-Konfirmand Wolfgang Schikora seine Fähigkeiten im Umgang mit dem PC der Pfarrei zur Verfügung gestellt hat. Verantwortlicher Lay-outer beim Kirchenboten: wie oft er das wohl bereut hat? Computer-abstürze, nicht synchronisierte Ordner, Kämpfe mit dem Publisher und seinen Tücken, und das alles neben Schulaufgaben, Wiesenfesten, Geburtstagsfeiern, Grippeerkrankungen...und trotzdem war der Kirchenbote immer rechtzeitig fertig.

Nun hat „Wolle“ sein Abi in der Tasche und wird ab Herbst studieren. Damit scheidet er aus dem Redaktionsteam aus. Wir danken von Herzen für seinen ehrenamtlichen Dienst, für alle Zeit und alle Nerven, die er dem wichtigsten Kommunikationsmedium unserer Pfarrei geopfert hat, und wünschen ihm für seine Zukunft Gottes Segen und weiterhin Freude und Erfolg!



In eigener Sache

Sommerzeit ist Urlaubszeit!



Wir machen Ferien:

Pfarrer Hamburg vom 6.8.—27.8.

Vertretung:

6.8.—12.8. Pfrsehepaar Meinel

13.8.—17.8. Pfrin Schmid, Selb, Tel. 09287-6709737

18.8./ 19.8.: In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger/eine Seelsorgerin unter Tel. 09287- 667323

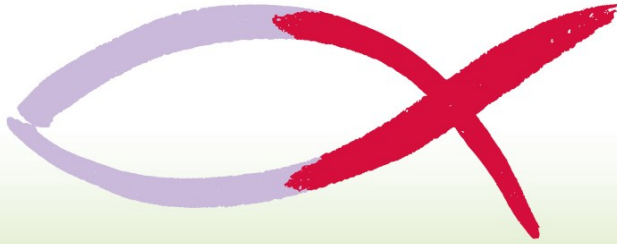
20.8.—27.8. Pfr Haska, Marktleuthen, Tel. 09285—395

Pfarrersehepaar Meinel vom 13.8.—9.9.

Vertretung:

13.8.—17.8. Pfrin Schmid, Selb, Tel. 09287-6709737

18.8.—9.9. Pfrin Meiler-Binder, Kirchenlamitz, Tel. 09285 961855



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

21. Oktober 2018

in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

**Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für
die Kirchenvorstandswahlen in Höchstädt
und Thierstein**



Wahlen zum Höchstädter Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Höchstädt i.F. stellen sich zur Wahl:



Achim Krautzberger, 52, verh., 5 (!) Patenkinder, von denen wir jedes von Herzen lieb haben.

In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Hobbykoch und baue mein gesamtes Gemüse selbst an. Gerne bin ich auch mit dem FGV unterwegs, und dass ich 1. Vorstand vom MSC Höchstädt bin, wissen eh die meisten.

Meine Gründe zur Kandidatur: ich möchte mich dafür einsetzen, daß, auch in Zeiten der Vakanz, solche Sachen wie "Kaffee im Pfarrstall" oder das Cafe Schloßstall zur Landweihnacht erhalten bleiben. Es sollte meiner Meinung nach weiter geh`n, auch wenn kein Pfarrer mehr im Dorf wohnt. Ich

möchte einfach meinen eigenen Beitrag dazu geben, daß unsere - wie sagt man so schön - Kirche im Dorf bleibt.

Tobias Pöhlmann, 41, Historiker, verh., drei Kinder

Viel verändert sich gerade, nicht nur im Großen, sondern auch bei uns im Kleinen. Umso wichtiger finde ich, dass unsere Kirche der Mittelpunkt unseres Dorfes bleibt und die Werte unseres Glaubens die Leitlinie für das, was wir tun.

Darum möchte ich mich gerne für mehr Miteinander einsetzen, für neue Wege des Glaubens, jenseits von Dorfpfarrer und Sonntagsgottesdienst und eine vertrauensvolle Offenheit für alles Neue, das uns begegnet.



Wahlen zum Höchstädter Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Höchstädt i.F. stellen sich zur Wahl:



Martina Rasp, wohnhaft in Rüggersgrün, seit 2015 verheiratet, 2 Kinder.

Ich arbeite als Arzthelferin, bin aber derzeit in Elternzeit. Ich möchte mich gerne aktiv in die Arbeit der Kirchengemeinde einbringen. Ein besonderes Anliegen sind mir der Kindergarten und der Miniclub.

Barbara Reimann, Jahrgang 1966, Industriekauffrau

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil die Kirche für mich ein selbstverständlicher und wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde ist. Mit der Arbeit im Kirchenvorstand kann ich Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Ein besonders wichtiger Punkt ist für mich, dass die Gemeindeglieder merken, dass die Kirche für sie da ist und sie mit ihren Sorgen und Problemen nicht allein sind. So würde ich mich freuen, Ansprechpartner für die Gemeindeglieder zu sein und ihnen im Gespräch das Gefühl geben zu können, dass man für sie da ist und sie nicht allein sind.



Wahlen zum Höchstädter Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Höchstädt i.F. stellen sich zur Wahl:

Johannes Seyer, Jahrgang 1964, verheiratet, drei Töchter, Höchstädt

Ingenieur für Werkstofftechnik Keramik, Produktionsleiter

Ich bin mir sicher, dass Gott uns liebt und eine Beziehung mit Jedem von uns haben möchte. Beziehung hat mehr mit dem Herzen als mit dem Kopf zu tun.

Kindern steht der eigene Verstand weniger im Weg wenn es um eine Beziehung zu Gott geht. Darum bin ich auch dankbar für den Miniclub, die Jungschar und die Jugendarbeit, bzw für die engagierten Mitarbeiter - Klasse !

Mir ist genauso wichtig, dass es für Erwachsene ansprechende Angebote gibt um eine Beziehung zu Gott aufzubauen bzw zu pflegen. Es gibt schon das Eine oder Andere - weitersagen erlaubt. Ich habe kein Rezept, aber den Mut, Neues auszuprobieren. Tradition hat seine Berechtigung, ist aber nicht für Jeden der Weg, eine Beziehung zu Gott aufzubauen oder zu pflegen. Veränderung macht manchmal Angst - ich sehe darin eine Chance um mehr Menschen anzusprechen. Ich möchte mich mit meinen Möglichkeiten für die Gemeinde einsetzen.



Susanne Wagner, Jahrgang 1968, Schulpädagogische Assistentin:

In meiner Tätigkeit als Chorleiterin und Organistin habe ich viele schöne Erfahrungen gesammelt, christliche Gemeinschaft gefunden und gelebt.

Dies möchte ich als Kirchenvorsteherin mit Dankbarkeit an unsere Gemeinde weitergeben.

Wahlen zum Höchstädter Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Höchstädt i.F. stellen sich zur Wahl:



Philip Wendler, Jahrgang 1990, ledig, Erzieher

„Ich möchte gerne wieder im Kirchenvorstand mitwirken. Ich bin in mehreren Vereinen im Ort aktiv. Daher kann ich die Stimme der Vereine im Kirchenvorstand sein.“

Ich finde es wichtig, wenn sich Gemeindeleben und Vereinsleben miteinander vernetzen und ergänzen können. Dazu möchte ich beitragen.“

Am 21.Oktober 2018 ist Kirchenvorstandswahl!

Bitte schenken Sie der Kirchengemeinde Ihr Vertrauen und geben Sie Ihre Stimme ab! Nur so ist lebendige Gemeindegarbeit möglich!

Sie wählen aus dem Kreis der Kandidierenden in Höchstädt fünf, in Thierstein sechs Kirchenvorsteherinnen und –vorsteher. Sie haben zwei Möglichkeiten, um zu wählen:

- am Wahltag, **21.Oktober**, von **9-16 Uhr** im Pfarrstall Höchstädt und in der Pfarscheune Thierstein
- durch **Briefwahl** (die Unterlagen erhalten Sie automatisch mit der Post im Herbst).

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, die Kandidierenden im Rahmen der **Erntedankgottesdienste** in Höchstädt und Thierstein persönlich kennenzulernen!

Wahlen zum Thiersteiner Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Thierstein stellen sich zur Wahl:



Achim Achtziger, aus Neuhaus, Jahrgang 1967, verheiratet, zwei Kinder, Großvater eines Enkelkinds

Bauleiter und Kalkulator bei der Fa.Fröber in Selb

Ich habe bereits in den letzten 6 Jahren versucht, mein Wissen und meine Überzeugungen im Kirchenvorstand mit einfließen zu lassen.

Ich wäre aber gerne bereit, auch in den nächsten 6 Jahren mich für die Kirchengemeinde einzusetzen und möchte besonders die Gemeinsamkeit in der Pfarrei fördern.

Ich denke, dass wir da bereits auf einem guten Weg sind, aber auch noch viele Veränderungen und Aufgaben in den nächsten Jahren zu bewältigen sind. Außerdem würde ich gerne mein berufliches Wissen aus dem Baugewerbe bei Bedarf in die Gemeinde einbringen.

Petra Facht, Jahrgang , verheiratet, eine Tochter

Steuerberaterin

Es steht die Landesstellenplanung vor der Tür. Ich kandidiere, damit diese gut gemeistert werden kann. Die vielfältigen Aufgaben, die in der ganzen Pfarrei Höchstädt-Thierstein anstehen, gemeinsam anzupacken, dies kann gut gelingen durch die individuellen Gaben des Einzelnen. Ich setze mich für ein harmonisches Miteinander und Achtung des Anderen ein. Ich möchte im KV einen Weg finden, dass die Menschen den Gottesdienstbesuch wieder schätzen.



Wahlen zum Thiersteiner Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Thierstein stellen sich zur Wahl:

Uwe Fraas, verheiratet, 1 Tochter, Thierstein

Metzgermeister

Ich möchte Mitglied des Kirchenvorstands werden, weil ich gerne unter Menschen bin, und gerne in der Gemeinschaft Ziele verfolge.

Meine Motivation, mich im KV aktiv einzubringen ist die Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen in der Gemeinde.

Meine Ziele für die Arbeit im KV und der Gemeinde sind, die Interessen u. Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu vertreten, deren Wünsche weiter zu geben und wenn möglich, die Umsetzung aktiv zu unterstützen.



Manuela Heber, Jahrgang 1969, verheiratet; 3 Kinder (24/17/17 Jahre)

Fertigungsarbeiterin bei VISHAY in Selb

Ich habe Interesse an der kirchlichen Mitarbeit, um die kirchliche Gemeinde zu unterstützen. Ich setze mich für Gemeinschaft in allen Bereichen ein—sowohl in der eigenen Kirchengemeinde als auch in der Nachbarkirchengemeinde—unter der Jugend, bei Erwachsenen und Senioren. Ein besonderes Anliegen von mir ist es, einen Treffpunkt für junge Erwachsene und/oder erwachsene Gemeindemitglieder (20-30 und/oder 30-60 Jahre) zu schaffen.

Wahlen zum Thiersteiner Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Thierstein stellen sich zur Wahl:



Petra Heinzmann, Jahrgang 1962, geschieden und Mutter einer 17 jährigem Tochter.

Seit 1991 lebe ich im Fichtelgebirge und arbeite als Krankenschwester im Krankenhaus in Selb. Zur evangelischen Gemeinde Thierstein gehören meine Tochter und ich seit 2013.

Meine Motivation zur Kandidatur ist es, der Gemeinde nicht nur anzugehören, sondern mit der Wahl auch etwas zu bewirken und aktiv zu werden.

Günther Jena, Jahrgang 1950, Thierstein

Regionalleiter i. R

Nach meiner beruflichen Laufbahn bin ich mit meiner Ehefrau, Gerlinde, wieder nach Thierstein gezogen.

Seit 2014 bin ich Seniorenbeauftragter unserer Marktgemeinde und seit 2017 Vorsitzender des Seniorenbeirates.

Mein soziales Engagement wird allerdings nicht von Ehrenämtern abhängig sein. In Verbindung als 1. Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes steht für mich der Einsatz für hilfebedürftige Bürger im Vordergrund.

Gerne bringe ich meine Visionen und Ideen für eine weitere positive Veränderung in unserer Gemeinde ein.

Der Zusammenhalt zwischen JUNG und ALT ist ein wichtiger Baustein für ein gutes Miteinander.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, da ich von dem, was ich bisher erhalten habe, wieder zurückgeben möchte.



Wahlen zum Thiersteiner Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Thierstein stellen sich zur Wahl:



Christine Kottus, Jahrgang 1969, verheiratet, 3 Kinder, aus Thierstein

Ich arbeite bei der Firma BD Sensors in Thierstein. Meine Aufgaben sind u.A. das Kommissionieren von Fertigungsaufträgen, sowie die Lagerbuchhaltung. In meiner Freizeit liebe ich Nordic Walking, Radfahren und Spazieren gehen. Überhaupt bin ich gerne in der Natur und meinem Garten.

Meine Familie verwöhne ich, wenn es meine Zeit erlaubt, mit selbstgebackenem Kuchen und leckerem Essen.

Ich kandidiere für den KV, weil ich gerne unter Menschen bin und mich in die Gemeinde einbringen will. Das Projekt "Dola" hat gezeigt, was in der Gemeinschaft alles möglich ist und ich freue mich, bei zukünftigen Projekten und Aktivitäten mitzuwirken.

Andrea Mack, Jahrgang 1964, verheiratet, aus Schlösslein

Dipl. Biologin und Umweltpädagogin am GEO-Zentrum an der KTB, Windische-schenbach

In einer Welt, in der Egoismus, Nationalismus und Rassismus wieder hoffähig werden, ist es wichtig, Gegenpole aufrecht zu halten. Die Kirche mit ihren christlichen Werten gehört dabei im Großen und Kleinen in vorderster Front dazu. Deshalb möchte ich wieder für den Kirchenvorstand kandidieren.



Wahlen zum Thiersteiner Kirchenvorstand

Für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Thierstein stellen sich zur Wahl:

Christiane Rausch, Jahrgang 1981, verheiratet, 2 Jungs (7, 9 Jahre),

Maschinenbautechnikerin

Hobbys: Garten, Basteln, Lesen

Ich bin in Höchstädt aufgewachsen und wohne seit 15 Jahren in Neuhaus/Fohrenlohe. Ich engagiere mich aktuell im Bereich Kinderarbeit. Beim Kinderbibelwochenende in Höchstädt bin ich seit 2015 „dabei“ und in der Jungschar seit diesem Jahr. Ich stehe gerne im Kontakt mit anderen Menschen und ein gutes (gemeindeübergreifendes) Miteinander ist mir wichtig.



Warum kandidiere ich? Mir ist eine „lebendige“ Kirchengemeinde vor Ort wichtig.

Planen und Organisieren liegen mir und ich würde dies gerne im KV einbringen.

Wofür setze ich mich ein? Für die Fortführung von Kinderbibelwochenende und Jungschar und für eine „lebendige“ Kirchengemeinde.

Erwin Scherzer, Jahrgang 1968, verheiratet, zwei Söhne, Dangesbühl

Landwirt

Ich fühle mich und meine Familie von Gott angenommen, geliebt und geborgen. Deshalb will ich auch für Seine Belange eintreten, in Seiner Gemeinde mit meinen bzw. Seinen Gaben dienen, so dass Glauben lebt. Dies war und ist meine Motivation, weshalb ich mich schon seit 18 Jahren als Kirchenvorsteher einsetze.



Blick zurück

Meike Schlehmeier, verheiratet, 1 Sohn,

Religionslehrerin im Kirchendienst

Durch meinen Beruf habe ich täglich mit Kindern und Jugendlichen zu tun und bin da am Puls der Zeit.

In unseren Kirchengemeinden spiele ich im Posaunenchor und bin bei der Konfirmandenarbeit mit dabei.

Als erweitertes Kirchenvorstandmitglied gestalte und plane ich mit dem Jugendausschuss gemeinsam die Veranstaltungen für Jugendliche.

Mir ist es wichtig, Kinder und Jugendliche für Kirche zu begeistern.

In meiner eigenen Kindheit und Jugend habe ich tolle Leute erlebt, die engagiert in der Kirche mitgearbeitet haben, davon will ich etwas zurückgeben.



Melanie Schwießelmann, Jahrgang 1975, verheiratet, ein Sohn, aus Neuhaus

Ich bin „hauptamtlich“ seit 2008 Hortleitung in Schönwald, „ehrenamtlich“ mache ich seit meiner Ausbildung zur Erzieherin Kinder- und Jugendarbeit in verschiedenen Gemeinden in allen denkbaren Formen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, mit einem Buch oder einer Handarbeit. In den letzten Jahren festigte sich mein Glauben und meine Beziehung zur Gemeinde. Ich bin bereit meine Gaben kreativ, motiviert und tatkräftig einzubringen.

Kirchenasyl

Nach mehr als drei Monaten konnte Safirah das Kirchenasyl in Thierstein verlassen und zu ihrem Mann nach Burgkunstadt ziehen. Ihr Geburtstag war gleichzeitig ein bewegender Abschied von den Menschen, die sie in der Zeit ihres Aufenthalts in der Pfarrscheune unterstützt und begleitet hatten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle dem gesamten Helferkreis und allen, die unser nunmehr zweites Kirchenasyl im Gebet und durch Spenden unterstützt haben! Der Dank richtet sich insbesondere auch an unsere Nachbargemeinden Höchstädt, Hohenberg und Selb-Christuskirche, die uns jeweils großzügig unterstützt haben und so dazu beitrugen, die erheblichen Kosten, die ein Kirchenasyl hat, zu schultern. So haben viele Menschen ein Zeichen gesetzt für Menschlichkeit in einer zunehmend von Abschottung und Abgrenzung geprägten Debatte.



Ein ganz besonderes, weil sehr seltenes Jubiläum ...



... konnte Thekla Glaß aus Neuhaus begehen: die 94-Jährige feierte ihre Eichenlaubkonfirmation. Am 24. April 1938 hatte die damals 14-Jährige in der Thiersteiner Michaeliskirche ihr „Ja“ zum Glauben gesprochen. 80 Jahre später blickt sie mit Dankbarkeit auf diese Entscheidung zurück. Pfarrer Meinel gratulierte ihr mit ihrem Konfirmationspruch aus dem Jesajabuch: „Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Blick zurück

Die nachfolgende Erklärung des Flüchtlings-Helferkreises Dinkelsbühl haben inzwischen weit mehr als 70 Helferkreise, Privatpersonen und Institutionen unterschrieben, unter anderem auch die Kirchengemeinde Thierstein:

Schutz geben und Erfolge der Flüchtlingshilfe und Integration nicht kaputt machen! Schluss mit verantwortungsloser Stimmungsmache!

Die allermeisten Geflohenen sind anständige normale Bürger, die um ihr Leben gelaufen sind und Schlimmstes erlebt haben. Die Angst und die Verunsicherung unter den Geflohenen und die Angst und Sorge der Helfer/innen um ihre Schützlinge wachsen angesichts der blinden Hetze gegen Geflüchtete, wie sie inzwischen selbst von Politikern in hoher Verantwortung geschürt wird - im Kampf um den (ganz) rechten Wählerrand.

Das halten wir für unwürdig und in höchstem Maße unverantwortlich. Es geht um Menschenleben und um die unantastbare Würde jedes Einzelnen. Helferkreise sind überparteilich und überkonfessionell und genau aus dieser Haltung appellieren wir an alle Politiker/innen der demokratischen Parteien, besonnen und verantwortungsvoll mit dem Flüchtlingsthema umzugehen.

Das schließt u.a. die Errichtung von Großlagern aus und es bedeutet auch, nicht durch unverhältnismäßiges Verhalten Tumulte zu provozieren, die dann medial missbraucht werden. Alle unsere Bemühungen um Verständigung, Integration und sozialen Frieden werden so zunichte gemacht. Der Schutz für Geflüchtete ist eine Aufgabe Aller – über alle Parteien und alle Konfessionen hinweg. Deutschland hat sich nach zwei verheerenden Kriegen in internationalen Verträgen zu diesem Schutz verpflichtet und sich ein Grundgesetz gegeben, das den Schutz der Menschenwürde an erste Stelle setzt.

Unsere Werte müssen sich gerade jetzt als Bollwerk von Menschenrechten und Demokratie gegen Radikalismus bewähren. Politiker dürfen nicht dem Druck radikaler Populisten nachgeben. Selbstverständlich ist jede Straftat eine zu viel und Verstöße gegen das Gesetz müssen geahndet werden – bei Bundesbürgern genauso wie bei Geflüchteten. In beiden Fällen sind Straftaten aber die Ausnahme. Und ja, Integration ist nicht einfach und alle müssen aufeinander zu gehen. Aber es ist schon viel erreicht und aller Einsatz zählt sich auch für Deutschland aus. Vertrauen, Freundschaft und neue Perspektiven entstehen. Das schafft Hoffnung und Frieden. Jetzt braucht es Kontinuität und Verlässlichkeit für alle, die bereits auf dem Weg in die Integration sind.

In aller erster Linie aber geht es um Schutz und Sicherheit.

Dass Afghanistan sicher sei, bezweifeln nicht nur Fachleute, sondern auch die tief besorgten Betreuer der vielen jugendlichen Afghanen, die vor den Terroristen geflohen sind, um nicht von ihnen eingezogen oder ermordet zu werden. Es sind Waisen darunter. Viele von uns fragen sich, wie viele Entscheidungen das BAMF in der Zeit totaler Überlastung falsch-negativ getroffen hat und ob sich die Situation seit der Entscheidung in Afghanistan für die Einzelnen nicht verschlimmert hat. Die jungen Afghanen wollen Krankenpfleger, Altenpfleger, Gastronomen oder Handwerker werden. Viele sind jetzt so weit. Auch viele junge Äthiopier und Geflohene aus anderen Krisengebieten. Manche haben schon einen Teil der Ausbildung geschafft. Sie wollen arbeiten, lernen und Deutschland etwas zurückgeben.

Sie werden dringend gebraucht. Hunderte Lehrstellen im Landkreis können nicht besetzt werden. Unternehmer flehen regelrecht darum, die hochmotivierten Jungen ausbilden und/oder bei sich arbeiten lassen zu dürfen. Es ist unverständlich, warum man sie zu unwürdigem Herumsitzen verurteilt! So etwas provoziert soziale Spannungen, Krankwerden, Depressionen - im schlimmsten Fall Vertrauensverlust und Aggressionen.

Wir ehrenamtlichen und hauptamtlichen Partner in der Flüchtlingshilfe, in den Schulen, den Vereinen, Kirchen und vielen Behörden und Initiativen haben drei Jahre und länger für neue Perspektiven, Vertrauen und Integration gearbeitet. Das darf man jetzt nicht kaputt machen!

Blick zurück

Der Kirchengemeindeausflug

ins Vogtland war ein großer Erfolg. Nachdem einige Mitfahrer nicht mehr so gut zu Fuß sind, wurden Ziele ausgewählt, bei denen kurze Wege von vornherein eingeplant wurden. Anfangs ging es nach Pausa ins sächsische Vogtland. Da es ziemlich in der Mitte des Vogtlandes liegt, hat sich die Gemeinde dort für einen besonderen Werbegag entschieden und verkauft sich mit einer „Erdachsendeckelschanierschmiernippelkommission“. Im Rathaus befindet sich im Keller ein Stück sich drehende Stahlachse, als Erdachse deklariert, die von uns tüchtig mit „Erdachsenöl“ in Form von Kräuterlikör geschmiert wurde. In dem nahegelegenen Gasthof „Grünes Tal“, der allerdings orange angestrichen war, konnten wir ein sehr gutes Mittagessen einnehmen. Die Fahrt ging anschließend weiter nach Gernewitz bei Stadtroda, ins StrohCafe.



Hier waren wir nun in Thüringen angekommen. Eine riesige Halle voller lebensgroßer Strohfiguren war dort zu besichtigen. Einige bekamen nach dem Kaffeetrinken Lust, selbst eine kleine Figur zu basteln. So erblickten dann doch einige kleine Heufiguren das Licht der Welt, die freudestrahlend mit nach Hause, also nach Bayern, genommen werden konnten.

Horst Schlegel

Jugend

Du bist konfirmiert? Oder hast gefirmt?

Du hast Lust auf nette Leute, quatschen, Spaß haben – und etwas, was Dir nach einer Woche Schulstress so richtig gut tut?



Dann hätten wir vielleicht was für Dich?

Junge Gemeinde: 14.9., 12.10.

Lounge&Bar: 28.9., 26.10.

(Eintritt: 3 Euro, Getränke frei)

Das Team der Ev.Jugend Höchstädt-Thierstein freut sich auf Dich!

Herzliche Einladung zum

Kinderbibeltag

13./14.10.2018

Pfarrstall Höchstädt

Die Einladungen werden wieder über die Kitas und die Schulen verteilt.

Jugend/Termine

Konfis on tour

Unsere Pfarrei ist ziemlich groß – von Rügersgrün bis Neuhaus und von Stabhammer bis zur Konradkapelle ist man ziemlich lange unterwegs.

Ganz so weit mussten die 22 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht radeln, aber auf ihrem knapp 20 km langen Weg lernten die jungen Leute unter Begleitung einiger Konfiteamer sowie mehrerer Eltern unter anderem die Kapelle in Neuhaus und die katholische Kapelle in Schwarzenhammer kennen,

bevor sie nach der Fahrt bei einem kühlen Getränk und gegrillten Würstchen im Höchststädter Kirchgarten entspannen konnten. Mit den dazu-



gekommenen restlichen Eltern gab es ein fröhliches Picknick. Ein großes Dankeschön an Konfirmandenvater Uwe Fraas für die spendierten Würste und an Thomas Kispert, den Mann am Grill!

Termine

Erntedank - ein Fest für die ganze Familie Sonntag, 7.10.

9 Uhr Festgottesdienst in
Höchstädt

**10 Uhr Familien-
gottesdienst** in
Thierstein, an-
schließend Verstei-
gerung der Erntega-
ben und Fest auf dem Marktplatz
(Erntemarkt)



**19.30 Uhr Kreiserntedankfest-
gottesdienst** in der Höchstädter
Kirche u.a. mit dem Posaunenchor
und dem Landfrauenchor

Herzliche Einladung zum Geburts- tagssegen in Thierstein!

Lassen Sie sich zu Ihrem Geburtstag
beschenken: mit einem persönli-
chen Segen für Ihren weiteren Le-
bensweg und einem Liedvers, der
Sie begleitet:

Am Sonntag, 12. August um 10 Uhr
(alle Geburtstagskinder bis
12. August) (Burg)

Am Sonntag, 23. September um 10
Uhr (alle Geburtstagskinder bis
23. Sept.)

Am Sonntag, 21. Oktober um 10
Uhr (alle Geburtstagskinder bis
21.10.)

**Wir freuen uns auf Sie und Ihre
Familie!**

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung Thierstein

Sonntag, 28.10., 11 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Michaeliskirche
Themen u.a.: Finanzlage der Kirchengemeinde, Zukunftsthemen für den
neuen KV etc.

Wir stehen Rede und Antwort und freuen uns auf rege Beteiligung!

Zur Höchstädter Kirchweih werden wir auch in diesem Jahr einen
feierlichen Umzug veranstalten. Wir treffen uns im Oberdorf um **8.30
Uhr am 16.09.** Herzliche Einladung an alle Dorfbewohnerinnen und –
bewohner zum Mitlaufen!

Termine

Herzliche Einladung zu unserem

Hauskreis

jeweils 19.30 Uhr in der Pfarrscheune an diesen Terminen:

**6.August, 10.September,
1.Oktober, 5.November**

Wir singen, lesen gemeinsam in der Bibel, tauschen uns aus, beten füreinander...und tun das alles gerne auch mit Dir! Herzliche Einladung!

**Zusammen is(s)t man weniger
allein:**

das Cafe für jedermann und jedermann in der Thiersteiner Pfarrscheune

Termine:

18.September

02.Oktober

16.Oktober

30.Oktober



jeweils 9-11 Uhr

„Goldener Herbst im Vogtland“



Gemeinsamer Ausflug der Kirchengemeinden Höchstädt, Thierstein und Karlovy Vary

Samstag, 27.Oktober 2018

Besuch der Rundkirche Klingenthal

Besuch einer Instrumentenmacherwerkstatt

Anmeldung ab sofort in den Pfarrbüros möglich.

Genauere Zeiten und Preis bitte im Pfarrbüro erfragen bzw der Tagespresse, den Aushängen und den Abkündigungen entnehmen.

Gruppen und Kreise

Miniclub (wöchentlich)

Do, 9 Uhr, Pfarrstall

Termine: siehe Übersicht folgende Seite

Leitung: Claudia Hamburg,

Tel. 09235 236

Jungschar (monatlich)

Samstag, 15 -17 Uhr,

Pfarrscheune

Termin: 15.9.

Leitung: Melanie Schwießelmann

Tel. 09233 71 62 66

Junge Gemeinde (14tägig)

Freitag, 20 Uhr, Pfarrscheune

Leitung: Knut Meinel, Tel.208

Seniorenkreis (monatlich)

Termine: 11.9., 9.10.

Jeweils 14.30 Uhr, Pfarrstall

Leitung: Andreas Hamburg/
Irene Kastl

Hauskreis (monatlich)

in Thierstein, Pfarrscheune

6.8., 10.9., 1.10., 5.11.

Jeweils 19.30 Uhr

Leitung: Pfarrer Meinel, Tel.208

Kirchenchor (wöchentlich)

Mi, 19 Uhr

Pfarrstall

Leitung: Susanne Wagner,

Tel. 968259

Kirchenchor Thierstein

Unregelmäßige Proben

Zentralhalle Thierstein

Leitung: Bertram Dannhäuser

Beerdigungschor

Nach Absprache

Pfarrstall

Posaunenchor (wöchentlich)

Di, 19.30 Uhr

Pfarrstall

Leitung: Steffi Kohlhofer,

Tel. 968377

Pfarrscheunenfrühstück (14-tägig)

Di, 9-11 Uhr, in Thierstein

18.9., 2.10., 16.10., 30.10.

Leitung: Pfarrerin Meinel, Tel.208

Termine im Überblick

August		
30.7.-1.8.		Jugendmitarbeiterfreizeit Pockau
6.8.	19.30 Uhr	Hauskreis Pfarrscheune Th
September		
10.9.	19.30 Uhr	Hauskreis Pfarrscheune Thierstein
11.9.	10 Uhr	Schulanfangsgottesdienst Kirche Th
11.9.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Pfarrstall Hö
13.9.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
14.9.	20 Uhr	Junge Gemeinde Pfarrscheune Th
15.9.	15 Uhr	Jungschar Pfarrscheune Th
15.9.	17 Uhr	Kirchenchorkonzert Kirche Hö
18.9.	9-11 Uhr	Pfarscheunenfrühstück Th
20.9.	19.30 Uhr	Gemeinsame KV-Sitzung Pfarrscheune Th
20.9.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
22.9.	17 Uhr	Verabschiedung Pfarrer Hamburg Kirche Hö
27.9.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
28.9.	20 Uhr	Offener Jugendtreff mit Barbetrieb Pfarrscheune Th
Oktober		
1.10.	19.30 Uhr	Hauskreis Pfarrscheune Th
2.10.	9-11 Uhr	Pfarscheunenfrühstück Th
4.10.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
7.10.	19.30 Uhr	Kreiserntedankfest Kirche Hö
9.10.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Pfarrstall Hö
11.10.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
12.10.	20 Uhr	Junge Gemeinde Pfarrscheune Th
13.10.		Kinderbibeltag Pfarrstall Hö
16.10.	9-11 Uhr	Pfarscheunenfrühstück
17.10.	19.30 Uhr	Gemeinsame KV Sitzung Pfarrstall Hö
18.10.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
21.10.	9-16 Uhr	KV-Wahl
25.10.	9 Uhr	Miniclub Pfarrstall Hö
26.10.	20 Uhr	Junge Gemeinde Th
27.10.		Gemeindeausflug ins Vogtland
28.10.	11 Uhr	Gemeindeversammlung Kirche Th
30.10.	9.11 Uhr	Pfarscheunenfrühstück Th
5.11.	19.30 Uhr	Hauskreis Pfarrscheune Th

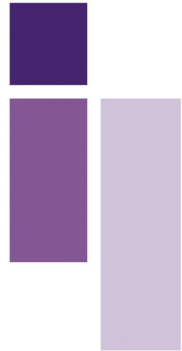
Blick vom Kirchturm

Zweckverband Geschäftsführung ev. Kindertagesstätten im Dekanatsbezirk Selb

Wir suchen ab 01.09.2018 für unsere Einrichtungen:

**Kinderpfleger/innen,
Heilpädagogen/innen oder Sozialpädagogen/innen,
Erzieher/in im Anerkennungsjahr (BAJ)
SPS-Praktikant/in**

Näheres unter: <http://www.e-kirche.de/kita-zweckverband-selb>



MONATSSPRUCH

AUGUST 2018

Gott ist Liebe,
und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4,16

MONATSSPRUCH

SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit
in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk,
das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

Blick vom Kirchturm

Von Martin Luther zu Martin Luther King

Die Bezirksposaunenchöre
des Evang.-Luth. Kirchenkreises Bayreuth
präsentieren:

Ein musikalisches Klangerlebnis

> live & zum mitnehmen <

BAD STEBEN

Lutherkirche
Samstag,
10. November
18.00 Uhr

Zwei
große Konzerte
mit Werken und
Vorstellung der
brandneuen
Posaunen-CD
2018

BAMBERG

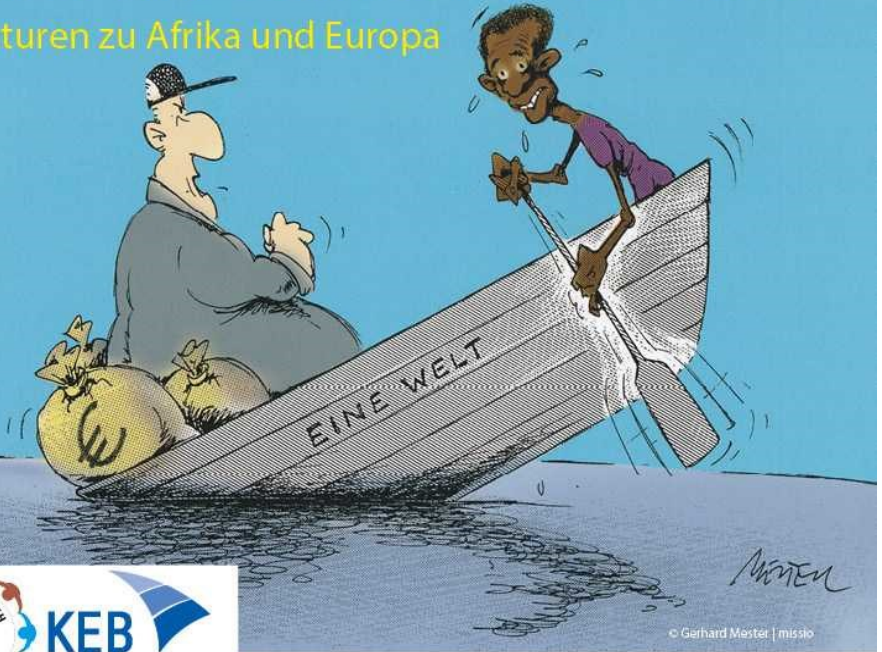
Erlöserkirche
Sonntag,
11. November
18.00 Uhr

EINTRITT FREI!

Herzliche Einladung an alle Liebhaber der Posaunenchor Musik!

Alle in einem Boot

Karikaturen zu Afrika und Europa



Donnerstag 26. Juli 2018

18:30 Uhr **Ausstellungseröffnung**

Arzberg, Kath. Pfarrkirche

Die Ausstellung ist vom 26. Juli bis 21. August 2018 in der Kath. Pfarrkirche Arzberg zu sehen.



Eintritt frei!

19:30 Uhr **Erfahrungsbericht**

„Flucht aus Afrika – Flucht in Afrika“

Christina Engl

Pastoralreferentin und Referentin für Flüchtlingsarbeit, Caritas Regensburg

Arzberg, Kath. Vereinshaus

Veranstalter: Runder Tisch für Demokratie und Toleranz in Arzberg und KEB Wunsiedel in Kooperation mit AWO Ortsverein Arzberg e.V., Kath. Kirchengemeinde, UPW und SPD Arzberg und der Projektstelle gegen Rechtsextremismus und der Koordinierungs- und Fachstelle zur Umsetzung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ in Bad Alexandersbad



Blick vom Kirchturm

Das gab's noch nie: zwei Volontäre aus einem Dekanat - einer kommt, eine geht.

Hilary Charles Pallangyo ist bereits der dritte Volontär aus Tansania, der im Selber Schulzentrum im Schülercafé Oase mithilft. Er kam über das Süd-Nord-Programm von Mission Eine Welt nach Selb. Und in umgekehrter Richtung geht Lydia Pröbstl für ein Jahr nach Chile, wo sie in einer Schule Menschen auf dem zweiten Bildungsweg unterstützen wird.

Über 3 Jahrzehnte lang hat Sieglinde Fisch die Partnerschaftsarbeit unseres Dekanats geleitet. Jetzt wird es Zeit, dass sie ein bisschen kürzer treten darf. Als Nachfolger haben sich gleich drei Personen gefunden, die diese wichtige Arbeit gemeinsam fortführen werden: Martina Gebharth (Habnit), Werner Roos (Selb) und Fred Zimmermann (Höchstädt).

Pfarrer Johannes Herold



Blick vom Kirchturm

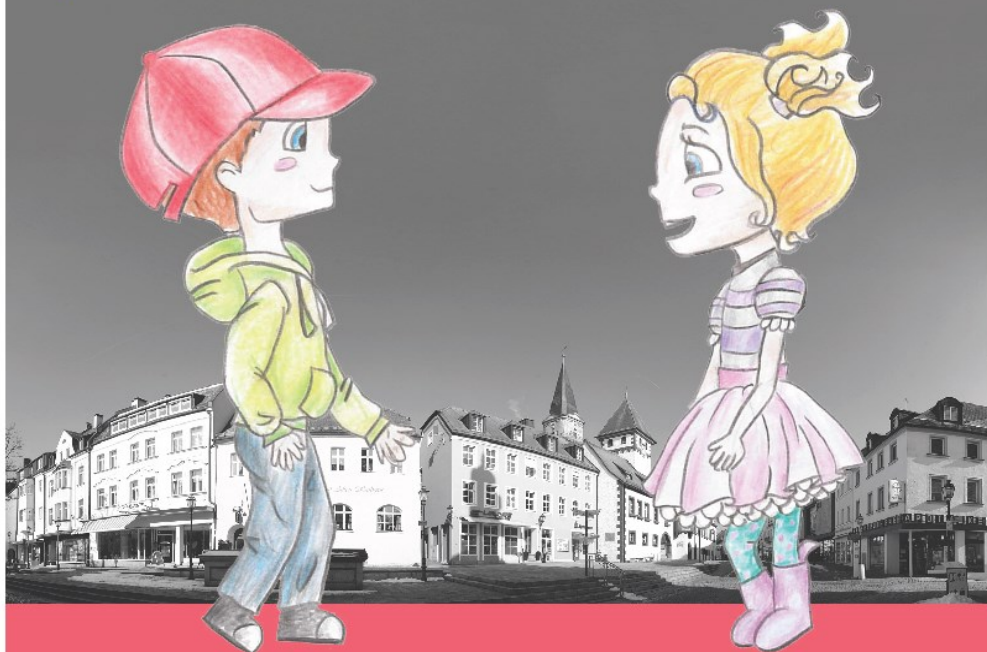
Kinderkirchentag Maruška & Jonas

Freundschaft überwindet Grenzen



4. November 2018
9⁰⁰ - 16¹⁵ Uhr

Otto-Hahn-Gymnasium
Markttredwitz



- ☉ Gottesdienst feiern
- ☉ Theatergeschichte
- ☉ Live-Band „Saitenstrom“
- ☉ Leckeres Mittagessen
- ☉ Mittagsprogramm: Spielstraße mit Hüpfburgen und vielem mehr
- ☉ Kreativangebot
- ☉ Und das Abenteuer von Maruška und Jonas!



Anmeldungen und weitere Infos: Evang. Jugend Markttredwitz
Telefon 09231-647569 oder 62077 www.mak-evangelisch.de

Vierundzwanzig Jahre lang ...

... gab sie unserer Kirche ein freundliches, einladendes Gesicht – nun geht unsere Mesnerin Elfi Schiebel in den

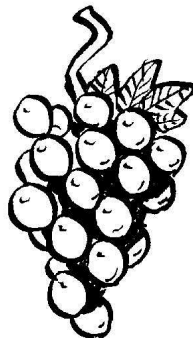


Ruhestand. Das ist, wenn man sie sieht, kaum zu glauben – aber wahr! Ihre kunstvoll arrangierten Gestecke in der Adventszeit, die bunten Blumensträuße im Frühling oder der am Erntedankfest in allen Farben des Herbstes aufleuchtende Altarraum: all das waren die besonderen Momente, an die wir uns als Kirchengemeinde dankbar erinnern – neben all den anderen Diensten, die, wie so oft, im Verborgenen ablaufen und die unsere Elfi stets sehr sorgfältig und ohne großes Aufheben erledigte. Auch ihrem Mann haben wir an dieser Stelle zu danken, der sie dabei immer wieder unterstützte.

Wir wollen – durch sie hindurch – Gott danken für die Gaben, die er uns durch unsere Mesnerin geschenkt hat und tun dies im **Gottesdienst am 29.Juli in Thierstein.**

Die Gemeindeglieder aus Thierstein und Neuhaus erhalten mit diesem Kirchenboten auch einen Kirchgeldbescheid.

Danke, dass Sie durch Ihren steuerlichen Zusatzbeitrag Ihre Kirchengemeinde Thierstein



unterstützen! Damit können wir zB Projekte für die Jugend, wie die diesjährige Freizeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützen. Jeder Euro hilft dabei, das Leben der Gemeinde bunter und für viele attraktiver zu gestalten.

Bitte informieren Sie sich anhand des beiliegenden Briefes über die von Ihnen bereits unterstützten Projekte. Für Ihren Beitrag verwenden Sie die beigegefügtten Überweisungsträger oder zahlen Sie das Geld im Pfarramt ein.

Danke!

Vom Vorschulkind zum FORSCHERKIND

Traditionell fand auch dieses Jahr wieder eine Vorschulübernachtung im Haus für Kinder statt. Aufgeregt kamen die zukünftigen Schulkinder mit ihren Eltern in der Kita an.

Bepackt mit allem, was man zum Übernachten braucht, suchte sich jedes Kind einen gemütlichen Schlafplatz und richtete sich ein kuscheliges Lager ein. Im Anschluss daran machten sich die Kinder zu einem Spaziergang auf und fanden sich inmitten einer Schnitzeljagd wieder. Der letzte Hinweis führte die Kinder zurück zum Kindergarten, direkt in ein „Labor“.

Mit Kitteln, Schutzbrillen, Schutzhauben und Handschuhen ausgestattet, durften die wissbegierigen Forscher nun den Laborbereich betreten. Dort gab es erst einmal viel zu entdecken. Die neu ernannten Wissenschaftler machten sich mit Feuereifer an ihre Forschungsaufträge. Dabei konnten viele Utensilien, die im Raum zur Verfügung standen, für verschiedene Experimente angewendet werden. In Reagenzgläsern beobachteten sie Farbmischwunder, mit dem Zuckerzauber wurden wunderbare Farbverläufe erzeugt und Gummibärchen wurden mit einer Taucherglocke auf Tauchgang geschickt. Mit dem Taschenmikroskop entdeckten die neugierigen Forscher die phänomenale Welt des Mikroskopierens.

Dazwischen stärkten sich die Forscher sich mit selbst belegter Pizza, „Gurken-Möhren Lupen“ und „Forscherpudding“. Nach einer kurzen aber ruhigen Nacht stimmten sich die Wissenschaftler mit einem Forscherlied auf den gemeinsamen Vormittag ein, und brachten nach dem Frühstück unter anderem einen Vulkan zum Ausbruch. Müde, glücklich und zufrieden wurden die Vorschulkinder mit ihrem hart erarbeiteten „Forscherdiplom“, und einigen Geschenken von ihren Eltern abgeholt.

(Bilder auf der nächsten Seite)

Aus unseren Kitas - Höchstädt



Aus unseren Kitas - Thierstein

Kindergarten Spatzennest freut sich über Spende und Spielgeräte

Der Thiersteiner Kindergarten „Spatzennest“ freut sich dieser Tage über eine Sachspende im Wert von über 150 Euro. Der Elternbeirat des Thiersteiner Kindergartens wurde im Zuge der Cold-Water-Challenge nominiert und stellte sich der Aufgabe, Anfang April mit Grill und Würstchen in den Dangesbach in Kaiserhammer zu steigen. Um den Thiersteinern Spatzen auch eine Freude zu bereiten, entschloss sich der Elternbeirat Geld zu sammeln und dem Kindergarten Malstifte, Planschbecken, Kartenspiele, Hüpfbälle und Spielgeräte für den Garten zukommen zu lassen. Die Erzieherinnen unter Leitung von Sabine Dumont bedanken sich und freuen sich auf eine schöne warme Gartensaison.

Bei der Spendenübergabe sind im Bild zu sehen:

Kinder des Kindergartens, sowie Mitglieder des Elternbeirats und die Erzieherinnen Kerstin Hautmann (3.v.r) und Margit Wunderlich (2.v.r.)



Taufen

Torsten Fritsch

9. Juni 2018

2. Sam. 22,2

Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter.

Florian Süßenbach

17. Juni 2018

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde. Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke!

Johann Rabe

1. Juli 2018

1.Mose,28,15a

Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.

Malte Rabe

1. Juli 2018

MK 9,23

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Trauungen:

Petra Isabella Fritsch und **Torsten Fritsch**, geb.Macicy

Wurden am 9. Juni 2018 kirchlich getraut.

Lucienne Mrasek, geb. **Kreschnak** und **Tobias Mrasek**

wurden am 23. Juni kirchlich getraut

Bestattungen:

Clemens Rausch

Geb. 26.09.2018

Verst. 02.05.2018

1.Sam.16,7b

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

Freud und Leid - Thierstein

Anneliese Hirsche

Geb. 19.07.1939

Verst. 19.05.2018

Psalm 147,3

Er heilt, die zerbrochenen Herzens
sind, und verbindet ihre Wunden.

Dieter Elbel

Geb.12.09.1950

Verst. 10.06.2018

Jesaja 32,41

Wohl euch, die ihr säen könnt an
allen Wassern und könnt die Rinder
und Esel frei gehen lassen.

Hans Fuhrmann

Geb. 06.08.1927

Verst. 14.06.2018

Psalm 84,13

HERR Zebaoth, wohl dem Men-
schen, der sich auf dich verlässt!

Willy Küspert

Geb. 20.06.1937

Verst. 17.06.2018

Joh. 14,6

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der
Weg und die Wahrheit und das Le-
ben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

MONATSSPRUCH

OKTOBER 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10

Taufen:

Nele Schläger

Geb. 28.10.2017 – get. 05.05.2018

1. Korinther 13,8a: Die Liebe hört niemals auf.

Anton Trendl

Geb. 20.09.2017 – get. 05.05.2018

Psalm 91,11: Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Maya Köstler

Geb. 12.09.2017 -get. 19.05.2018

Sprüche 2, 10-11: Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.

Trauung:

Bernd Vogel und

Veronika Vogel, geb. Lang

Matthäus 5, 13a-14a: Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.

Beerdigungen:

Willi Döbereiner

geb. 11.09.1929; verst. 27.02.2018

Römer 12,12: Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.

Anneliese Kühnert

geb. 30.09.1925; verst. 02.03.2018

Psalm 103, 1: Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.

Waltraud Döbereiner

geb. 02.01.1937; verst. 29.03.2018

Psalm 121,7: Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt i.F.

Pfarrbüro Höchstädt
Hauptstr.40
95186 Höchstädt i.F.

Telefon: 09235—236;

Fax: 09235—6302

Mail:

pfarramt.hoechstaedt.wun@elkb.de

www.hoechstaedt-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Carolin Frank

Bürozeiten: Montag 15.00-17.00

Freitag 9.00-11.00

Pfarrer Andreas Hamburg:

Tel. 09235 236 oder 0151 59418073

Mail:

pfarramt.hoechstaedt.wun@elkb.de

Gesprächsmöglichkeiten prinzipiell
jederzeit, auch zu den Bürozeiten
möglich

Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Zum Gräfenberg 1, 95186 Höchstädt

Tel. 09235—860

Mail: kita-hoechstaedt@t-online.de

www.hoechstaedt-evangelisch.de/
Haus-fuer-Kinder

Leitung: Bettina Weiß

Leitung: Bettina Weiß

Vertrauensfrau des Kirchenvor-

stands: Irene Kastl

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Thier- stein

Pfarramt Thierstein-Höchstädt
An der Kirche 8
95199 Thierstein

Telefon: 09235—208;

Fax: 09235—967245

Mail: pfarramt@thierstein-
evangelisch.de

www.thierstein-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Anneliese Schörner

Bürozeiten:

Dienstag + Freitag 8.30-12.00

Pfarrerinnen Ellen Meinel

Mail: EllenMeinel@gmx.de

Pfarrer Knut Meinel

Mail: knut.meinel@elkb.de

Gesprächsmöglichkeit prinzipiell je-
derzeit, am besten telefonisch ver-
einbaren.

Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Spatzennest“

Flurstrasse 3, 95199 Thierstein

Tel. 09235—829; Mail: kindergar-

ten@thierstein-kindergarten.de

www.thierstein-kindergarten.de

Leitung: Sabine Dumont

Vertrauensfrau des Kirchenvor-








stands: Andrea Mack



Gott spricht:

Ich will dem
Durstigen
geben
von der **Quelle**
des **lebendigen**
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

	Höchstädt Peter und Paul	Thierstein St. Michael	Neuhaus Kapelle
So, 5. August <i>10. So.n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Gottesdienst zum Feuerwehrfest Rüggersgrün Pfarrer Hamburg	Einladung nach Rüggersgrün 	Einladung nach Rüggersgrün 
So, 12. August <i>11. So.n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Lektor Schröter	10.00 Uhr Gottesdienst auf der Burg Mit Geburtstagssegen und Kirchenkaffee Pfarrer Meinel 	
So, 19. August <i>12. So.n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Lektor Schröter	18.30 Uhr Lektor Schröter	
So, 26. August <i>13. So.n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Lektor Schott	10.00 Uhr Lektor Schott	
So, 2. September <i>14. So.n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr Pfarrer i.R. Pfaff	9.00 Uhr Pfarrer i.R. Pfaff	
So, 9. September <i>15. So.n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Lektor Schröter Gottesdienst im Rohrer-Schloss zum Jubiläum 720 Jahre Höchstädt	10.00 Uhr Prädikant Volker Sommerfeld	
Di, 11. September		10.00 Uhr Schulanfangsgottesdienst Martina Plötz/ Pfr Meinel 	
So, 16. September <i>16. So.n. Trinitatis</i>	9.00 Uhr Kirchweih Pfarrer Hamburg mit PosChor und Kirchenchor	10.00 Uhr Pfarrer Meinel 	
Sa, 22. September	17.00 Uhr Verabschiedungsgottesdienst Pfr Hamburg mit Chor, PosChor, Band	Einladung nach Höchstädt 	Einladung nach Höchstädt 

	Höchstädt Peter und Paul	Thierstein St. Michael	Neuhaus Kapelle
So, 23. September 17. So. n. Trin.	<i>Gottesdienst auf Samstag vorverlegt</i>	10.00 Uhr 😊 Pfarrerin Meinel/ Pfr i R Pfaff 40 Jahre Kita Spatzen- nest <i>Mit Geburtstagsseggen und Kirchenkaffee</i>	18.30 Uhr Pfarrer Meinel <i>Mit Geburtstagsse- ggen</i> 🍷
So, 30. September 18. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr 😊 🍷 Pfarrer Hamburg	9.00 Uhr Pfarrer Hamburg	
So, 7. Oktober Erntedanktag	9.00 Uhr Pfarrerinnen Meinel 19.30 Uhr Kreiserntedankfest	10.00 Uhr 😊 Pfarrer Meinel Familiengottesdienst	8.15 Uhr Pfarrer Meinel 🍷
So, 14. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Lektor Schröter	9.00 Uhr Lektor Schröter	
So, 21. Oktober 21. So. n. Trinitatis	18.30 Uhr Lektor Schott	10.00 Uhr Pfarrer Meinel Festgottesdienst zur Kirchweih <i>Mit Geburtstagsseggen und Kirchenkaffee</i>	8.15 Uhr Lektor Schott <i>Mit Geburtstagsse- ggen</i>
So, 28. Oktober 22. So. n. Trin.	10.00 Uhr Pfarrerinnen Meinel	9.00 Uhr Pfarrer Meinel 🍷 Anschließend Gemein- deversammlung	
So, 4. November 23. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr Lektor Schott	10.00 Uhr Lektor Schott	
So, 11. November Dritt. So. i. Kirchenjahr	17.00 Uhr 😊 Familiengottesdienst Pfarrerinnen Meinel	17.00 Uhr 😊 Familiengottesdienst Pfarrer Meinel	10.00 Uhr 😊 Familiengottesdienst Pfarrer Meinel